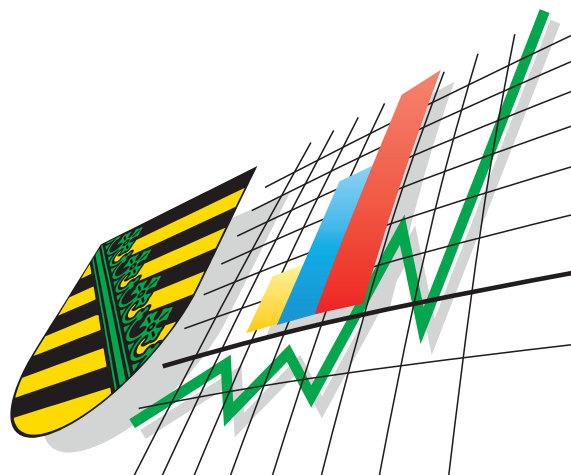


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1 bis 30.9. 2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Regierungsbezirken	7
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die in den ersten neun Monaten 2006 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2006 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **Regelinsolvenzverfahren** gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den **Verbraucherinsolvenzverfahren** gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden in den ersten neun Monaten 2006 über 6 668 Insolvenzverfahren, wovon 1 685 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). So erhöhte sich zwar die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 458 Verfahren bzw. gut sieben Prozent, die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging aber um 224 bzw. zwölf Prozent zurück. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um fast 17 Prozent auf 5 754 Fälle stieg, ging die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um 28 Prozent auf 886 Verfahren zurück. Damit reichte zuletzt bei 13 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2005 wurden 20 Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Außerdem endeten 28 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** (1.1. bis 30.9.2005: 52 Verfahren). Monatlich wurden im Durchschnitt 741 Verfahren gemeldet, im August sogar 826 Verfahren.

Die Gerichte meldeten 2 965 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 2 155 Fälle eröffnet und 810 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 73 Prozent (Vorjahreszeitraum: 67,7 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 3 703 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 3 251 übrige Verbraucher und 452 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 3 599 eröffnet (97,2 Prozent) und 76 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Damit sind im Berichtszeitraum wieder mehr Verbraucherinsolvenzverfahren als Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren von den Amtsgerichten gemeldet worden. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung deutlich zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2005 hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um gut 34 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf aber nur die übrigen Verbraucher (41,8 Prozent mehr). Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, ging die Verfahrenszahl dagegen um fast drei Prozent zurück.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,3 Milliarden € und waren damit, bei einer Zunahme der Verfahrenszahl um reichlich sieben Prozent, sogar um 50 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Bei fast 81 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei gut 87 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Während von den 503 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € 87 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 490 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € rund 86 Prozent zur Eröffnung. In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 275 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur reichlich 67 Prozent eröffnet, von den 28 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr kamen aber knapp 93 Prozent zur Eröffnung. Daran ist zu erkennen, dass mit steigender Höhe der angemeldeten Forderungen auch der Anteil der eröffneten Verfahren zunimmt. Während im Regierungsbezirk Leipzig die Zahl der Insolvenzen um reichlich 22 Prozent stieg, stiegen die Forderungen sogar auf mehr als das Dreifache. Im Regierungsbezirk Chemnitz stieg die Zahl der Insolvenzen um 0,3 Prozent, im Regierungsbezirk Dresden ging sie dagegen um 1,3 Prozent zurück. Die Forderungen sanken aber in beiden Regierungsbezirken um jeweils 19 Prozent (vgl. Tab. 9).

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 347 000 € und damit weit über dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 249 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 373 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 188 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme des Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 53 000 €. Regional betrachtet waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Leipzig bei 559 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Dresden 245 000 € und im Regierungsbezirk Chemnitz 190 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Leipzig 2 596 Insolvenzverfahren, Chemnitz 2 387 und Dresden 1 685 Verfahren (vgl. Tab. 2). Im Regierungsbezirk Leipzig war ein deutlicher Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2005 um gut 22 Prozent zu erkennen. Vom Amtsgericht Chemnitz wurden 0,3 Prozent mehr Verfahren gemeldet, vom Amtsgericht Dresden dagegen reichlich ein Prozent weniger. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im Berichtszeitraum 2006 im Regierungsbezirk Chemnitz monatlich 265 Fälle, in Dresden 187 und in Leipzig 288 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden fast 36 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz knapp 23 Prozent und in Leipzig fast 21 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ bzw. vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 1 662 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 1 318 und Dresden lediglich 723 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum 40 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei genannten Städten wurden mehr Verfahren gemeldet als im Vergleichszeitraum 2005 (Chemnitz: 72 Verfahren mehr; Dresden: 33 Verfahren mehr; Leipzig: 245 Verfahren mehr). In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 431 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren im Vogtlandkreis (292 Verfahren), im Muldentalkreis (288 Verfahren), im Landkreis Delitzsch (257 Verfahren), im Landkreis Leipziger Land (253 Verfahren) und im Landkreis Torgau-Oschatz mit 231 Verfahren. In allen Kreisfreien Städten, außer der Stadt Zwickau, lag die Verfahrenszahl in den ersten drei Quartalen 2006 höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein hoher Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den drei oben genannten Kreisfreien Städten in allen Landkreisen des Regierungsbezirkes Leipzig zu verzeichnen, z. B. Leipziger Land (50 Verfahren mehr) und Delitzsch (49 Verfahren mehr). Außerdem wurden in acht weiteren Kreisfreien Städten und Landkreisen mehr Verfahren gemeldet (zwischen einem und 46 Verfahren mehr). Dagegen

verringerte sich außer in der Kreisfreien Stadt Zwickau (34 Verfahren weniger) vor allem in den Landkreisen Zwickauer Land (56 Verfahren weniger), Riesa-Großenhain (34 Verfahren weniger), Freiberg (29 Verfahren weniger) und Kamenz mit 27 Verfahren weniger sowie in sechs weiteren Landkreisen (zwischen einem und 14 Verfahren weniger) die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den Landkreisen Mittweida und Niederschlesischer Oberlausitzkreis blieb die Zahl der Verfahren mit 166 bzw. 70 gleich. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten neun Monaten 2006 recht unterschiedlich hoch. Während sie in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda nur 71 000 € und im Landkreis Stollberg 105 000 € betragen, lagen sie in den Landkreisen Riesa-Großenhain mit 364 000 €, Niederschlesischer Oberlausitzkreis mit 594 000 € sowie in der Kreisfreien Stadt Leipzig mit 848 000 € deutlich darüber.

Auf **Unternehmen** entfielen 1 685 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 4 983. Bei den Unternehmen war in den ersten neun Monaten 2006 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 224 Verfahren bzw. zwölf Prozent zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** um 16 Prozent bzw. 682 Verfahren. Dieser beachtliche Anstieg ist auf die außerordentliche Zunahme der Verfahren für übrige Verbraucher (41,8 Prozent mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Außer den 3 251 übrigen Verbrauchern (1.1.-30.9.2005: 2 292 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 1 412 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 606 Verfahren). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum (12,1 Prozent weniger) betrifft alle drei Regierungsbezirke. Weiterhin waren in dieser Gruppe 142 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren, enthalten. Das waren fast 31 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf ebenfalls alle drei Regierungsbezirke. Daneben wurden noch 178 Nachlassinsolvenzen gemeldet, 20 weniger als im Vergleichszeitraum 2005. Hier betraf der Rückgang nur die Regierungsbezirke Dresden (fünf Verfahren weniger) und Leipzig (22 Verfahren weniger). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden dagegen sieben Nachlassinsolvenzen mehr gemeldet (vgl. Tab. 12). Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Leipzig mit 2 060. Von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden wurden 1 843 bzw. 1 080 Verfahren angezeigt. Allein für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 1 140 Verfahren für private Personen und Nachlässe gemeldet. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren ging auf gut 25 Prozent zurück (1.1.-30.9.2005: 30,7 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur 70 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei knapp 92 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit einer Million € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 119 000 €.

Reichlich 56 Prozent der betroffenen Unternehmen waren der **Rechtsform** nach Einzelunternehmen, weitere 36 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren wieder mehr Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen) als GmbH von der Insolvenz betroffen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Rückgang um sechs Fälle bzw. fast ein Prozent auf 952 Verfahren zu verzeichnen. Knapp 79 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 233 000 € unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen. Jeweils knapp 15 Prozent der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig zu finden. Weiterhin wurden 600 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 181 Verfahren bzw. 23 Prozent weniger als in den ersten neun Monaten 2005. Rund 61 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit fast 21 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 677 000 € (Vorjahreszeitraum: 574 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Rund 57 Prozent der insolventen Unternehmen (961 Verfahren) waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 478 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 724 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren drei Viertel eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur zwei Drittel. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit knapp 2,1 Millionen € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (239 000 €).

Die meisten Unternehmen (29,0 Prozent) hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (489; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 592 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von reichlich 17 Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke (Chemnitz 73 Verfahren weniger; Dresden sechs Verfahren weniger, Leipzig 24 Verfahren weniger). Im Baugewerbe betrafen 181 Verfahren den Hoch- und Tiefbau und 160 Verfahren die Bauinstallation. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Dresden (167 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz und Leipzig mit jeweils 161 Verfahren. Die meisten insolventen Bauunternehmen in Sachsen wurden für die Kreisfreien Städte Dresden mit 13 Prozent und Leipzig mit 15 Prozent gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 238 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt von einer Million €. Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der Insolvenzfälle von 429 auf 350 zurück. Das waren rund 18 Prozent weniger. Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier rund 3,7 Millionen €. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf alle drei Regierungsbezirke, wobei er im Regierungsbezirk Chemnitz mit fast 32 Prozent besonders deutlich war, gefolgt von den Regierungsbezirken Dresden und Leipzig mit 15 bzw. zehn Prozent. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten neun Monaten 2006 mit 277 Verfahren rund zwei Prozent weniger Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2005 (sechs Verfahren weniger). Hier wurden in den Regierungsbezirken Chemnitz und Leipzig neun bzw. drei Verfahren weniger gemeldet, im Regierungsbezirk Dresden dagegen sechs Verfahren mehr. Die Forderungen stiegen aber um gut zwölf Prozent an. Die durchschnittlichen Forderungen je Verfahren lagen im Handel bei 333 000 €.

Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Regierungsbezirken

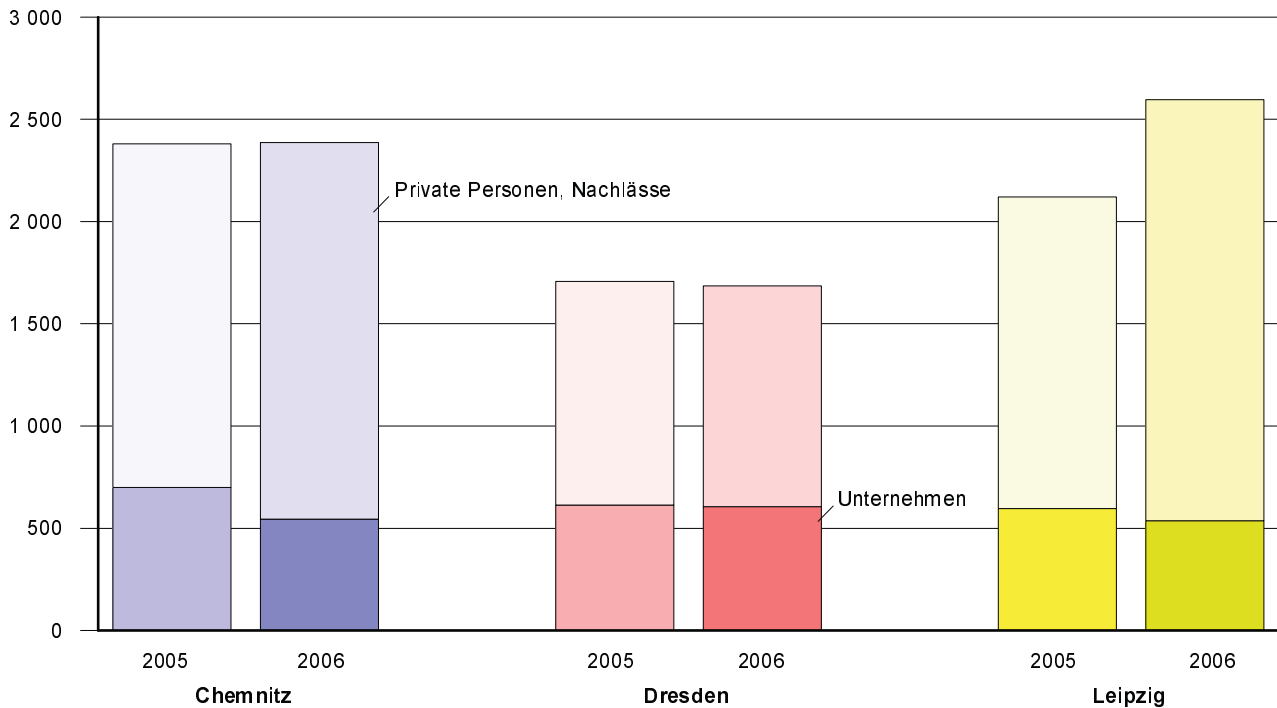
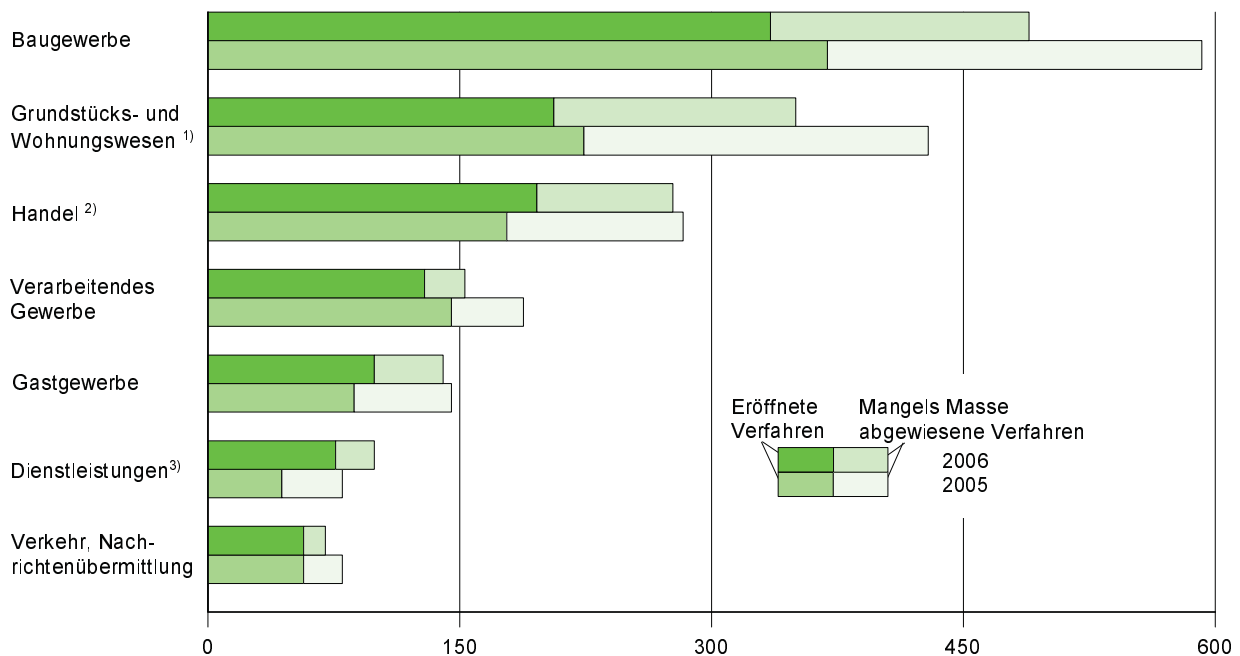


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

3) Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
1. Quartal	2 005	1 579	406	20	614	378	236	x
2. Quartal	2 120	1 682	421	17	665	412	253	x
3. Quartal	2 085	1 668	402	15	630	391	239	x
4. Quartal	2 034	1 678	351	5	556	350	206	x
2006								
Januar	683	589	88	6	158	115	43	x
Februar	699	606	89	4	184	127	57	x
März	779	667	110	2	223	157	66	x
1. Quartal	2 161	1 862	287	12	565	399	166	x
April	621	539	80	2	181	128	53	x
Mai	745	642	100	3	186	121	65	x
Juni	793	658	131	4	195	136	59	x
2. Quartal	2 159	1 839	311	9	562	385	177	x
Juli	805	700	101	4	164	116	48	x
August	826	724	100	2	227	162	65	x
September	717	629	87	1	167	118	49	x
3. Quartal	2 348	2 053	288	7	558	396	162	x
1. - 3. Quartal	6 668	5 754	886	28	1 685	1 180	505	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2005	2006	2005	2006
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	4 929	5 754	1 181	1 180
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	1 229	886	728	505
Schuldenbereinigungsplan	52	28	x	x
Insgesamt	6 210	6 668	1 909	1 685
Regierungsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	1 894	2 022	418	374
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	485	364	281	170
Schuldenbereinigungsplan	2	1	x	x
Zusammen	2 381	2 387	699	544
Regierungsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 336	1 438	398	450
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	361	243	216	155
Schuldenbereinigungsplan	11	4	x	x
Zusammen	1 708	1 685	614	605
Regierungsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	1 699	2 294	365	356
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	383	279	231	180
Schuldenbereinigungsplan	39	23	x	x
Zusammen	2 121	2 596	596	536

3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	275	4,1	185	3,2	88	9,9	2	7,1
5 000 - 50 000	3 495	52,4	3 085	53,6	388	43,8	22	78,6
50 000 - 250 000	1 877	28,1	1 600	27,8	274	30,9	3	10,7
250 000 - 500 000	503	7,5	439	7,6	64	7,2	-	-
500 000 - 5 Mill.	490	7,3	419	7,3	70	7,9	1	3,6
5 Mill. und mehr	28	0,4	26	0,5	2	0,2	-	-
Insgesamt	6 668	100	5 754	100	886	100	28	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2005	2006	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 909	1 685	1 180	505	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	958	952	749	203	x
Personengesellschaften	109	86	41	45	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	3	4	1	3	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	11	5	3	2	x
GmbH & Co. KG	44	40	20	20	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	50	37	17	20	x
Gesellschaften mbH	781	600	363	237	x
Aktiengesellschaften	18	13	9	4	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	43	34	18	16	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	1 112	961	637	324	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	511	478	308	170	x
8 und mehr Jahre alt	797	724	543	181	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	4 301	4 983	4 574	381	28
Gesellschafter	205	142	121	21	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 141	960	821	139	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	465	452	413	38	1
übrige Verbraucher	2 292	3 251	3 186	38	27
Nachlässe	198	178	33	145	x
Insgesamt	6 210	6 668	5 754	886	28

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd.

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners¹⁾

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
1. Quartal	867	807	40	20	153	124	714	683
2. Quartal	895	838	40	17	172	142	723	696
3. Quartal	995	948	32	15	140	117	855	831
4. Quartal	1 055	1 021	29	5	106	95	949	926
2006								
Januar	386	367	13	6	47	43	339	324
Februar	386	379	3	4	39	37	347	342
März	403	390	11	2	57	48	346	342
1. Quartal	1 175	1 136	27	12	143	128	1 032	1 008
April	320	313	5	2	30	28	290	285
Mai	414	406	5	3	60	57	354	349
Juni	434	416	14	4	57	49	377	367
2. Quartal	1 168	1 135	24	9	147	134	1 021	1 001
Juli	495	478	13	4	54	50	441	428
August	450	444	4	2	50	48	400	396
September	415	406	8	1	58	53	357	353
3. Quartal	1 360	1 328	25	7	162	151	1 198	1 177
1. - 3. Quartal	3 703	3 599	76	28	452	413	3 251	3 186

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

6. Verbraucherinsolvenzen 1. Januar bis 30. September 2006 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €		Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter	5 000	186	5,0	177	4,9	7	9,2	2	7,1
5 000	- 50 000	2 632	71,1	2 570	71,4	40	52,6	22	78,6
50 000	- 250 000	692	18,7	667	18,5	22	28,9	3	10,7
250 000	- 500 000	116	3,1	114	3,2	2	2,6	-	-
500 000	- 5 Mill.	76	2,1	70	1,9	5	6,6	1	3,6
5 Mill.	und mehr	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Insgesamt		3 703	100	3 599	100	76	100	28	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2005	2006	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft	28	29	22	7
Verarbeitendes Gewerbe	188	153	129	24
darunter				
Ernährungsgewerbe	30	30	28	2
Textilgewerbe	6	9	8	1
Bekleidungsgewerbe	6	3	2	1
Ledergewerbe	1	-	-	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15	14	9	5
Papiergewerbe	1	2	2	-
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	15	12	10	2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	-	-	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12	6	5	1
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	2	2	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-	-	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	38	36	31	5
Maschinenbau	21	16	15	1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	6	4	3	1
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	3	2	1	1
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	7	4	2	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	2	2	-
Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	-	1
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	10	8	8	-
Recycling	2	2	1	1
Baugewerbe	592	489	335	154
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	22	25	15	10
Hoch- und Tiefbau	231	181	120	61
Bauinstallation	183	160	109	51
Sonstiges Ausbaugewerbe	155	121	90	31
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	1	2	1	1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	283	277	196	81
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	72	42	31	11
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	51	55	33	22
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	129	133	95	38

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2005	2006	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Gastgewerbe	145	140	99	41
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	80	70	57	13
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	44	37	33	4
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	27	24	17	7
Nachrichtenübermittlung	9	9	7	2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	25	44	35	9
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	429	350	206	144
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	137	92	57	35
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	4	11	6	5
Datenverarbeitung und Datenbanken	19	25	14	11
Forschung und Entwicklung	2	3	2	1
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	267	219	127	92
Erziehung und Unterricht	28	10	9	1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	30	22	15	7
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	80	99	76	23
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	7	4	4	-
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	9	5	2	3
Kultur, Sport und Unterhaltung	31	42	29	13
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	33	48	41	7
Übrige Wirtschaftsbereiche	1	2	1	1
Zusammen	1 909	1 685	1 180	505
Private Personen, Nachlässe	4 301	4 983	4 574	381
Insgesamt	6 210	6 668	5 754	886

8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Unternehmen	1 909	1 685	36	26	510	468	754	666
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	958	952	18	14	337	336	371	388
Personengesellschaften	109	86	3	2	26	12	33	37
Gesellschaften m.b.H.	781	600	11	8	132	102	331	227
Aktiengesellschaften	18	13	-	-	2	1	3	3
sonstige Rechtsformen ¹⁾	43	34	4	2	13	17	16	11
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	1 112	961	28	16	381	350	475	389
darunter								
bis 3 Jahre alt	511	478	18	12	213	201	200	186
8 und mehr Jahre alt	797	724	8	10	129	118	279	277
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft	28	29	-	2	11	8	9	13
Verarbeitendes Gewerbe	188	153	1	1	27	17	66	51
Baugewerbe	592	489	7	6	169	153	261	193
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	283	277	5	3	69	69	116	122
Gastgewerbe	145	140	8	2	62	54	49	56
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	80	70	-	-	18	14	46	37
Kredit- und Versicherungsgewerbe	25	44	1	2	11	9	7	19
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	429	350	10	9	104	95	146	117
Erziehung und Unterricht	28	10	-	-	3	3	12	7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	30	22	-	-	5	6	9	9
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	80	99	4	1	31	40	33	40
übrige Wirtschaftsbereiche	1	2	-	-	-	-	-	2

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd.

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2005	2006	
2005	2006	2005	2006	2005	2006			
265	241	315	264	29	20	870,3	1 722,8	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
125	113	99	98	8	3	263,5	222,2	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
16	13	25	19	6	3	90,2	57,9	Personengesellschaften
120	115	176	137	11	11	448,5	405,9	Gesellschaften m.b.H.
2	-	8	6	3	3	46,4	1 031,6	Aktiengesellschaften
2	-	7	4	1	-	21,7	5,2	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
117	110	101	93	10	3	312,5	230,0	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
50	46	27	33	3	-	100,6	78,0	bis 3 Jahre alt
148	131	214	171	19	17	557,8	1 492,8	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
3	3	4	3	1	-	10,8	5,2	Land- und Forstwirtschaft
27	30	60	50	7	4	157,8	136,5	Verarbeitendes Gewerbe
87	86	66	50	2	1	158,7	116,5	Baugewerbe
51	41	41	40	1	2	82,3	92,3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
9	19	15	9	2	-	65,4	20,7	Gastgewerbe
9	9	7	9	-	1	22,8	24,7	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
1	7	4	7	1	-	17,2	17,1	Kredit- und Versicherungsgewerbe
								Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
61	35	95	83	13	11	292,4	1 280,1	
6	-	7	-	-	-	.	.	Erziehung und Unterricht
7	2	8	5	1	-	19,0	6,4	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
4	9	8	8	-	1	17,4	22,0	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
-	-	-	-	1	-	.	.	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € ¹⁾	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Chemnitz, Stadt	528	600	411	513	102,1	117,2
Plauen, Stadt	121	167	97	148	18,7	37,8
Zwickau, Stadt	240	206	208	181	28,7	28,8
Annaberg	124	125	101	104	45,6	26,2
Chemnitzer Land	177	163	131	117	46,1	26,4
Freiberg	201	172	158	151	71,6	27,7
Vogtlandkreis	259	292	216	266	70,7	47,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	85	92	68	82	19,7	19,4
Mittweida	166	166	130	139	53,7	47,9
Stollberg	136	124	99	93	22,1	13,0
Aue-Schwarzenberg	137	129	107	105	34,4	20,3
Zwickauer Land	207	151	168	123	46,4	40,3
Regierungsbezirk Chemnitz	2 381	2 387	1 894	2 022	559,8	452,8
Dresden, Stadt	618	651	488	555	166,6	127,3
Görlitz, Stadt	57	61	43	50	28,7	11,5
Hoyerswerda, Stadt	74	76	70	68	5,8	5,4
Bautzen	147	139	115	110	37,5	33,9
Meißen	158	157	118	137	45,8	55,5
Niederschl. Oberlausitzkreis	70	70	45	61	15,8	41,6
Riesa-Großenhain	110	76	81	61	31,8	27,7
Löbau-Zittau	109	116	81	103	22,0	27,6
Sächsische Schweiz	90	97	65	81	50,4	30,1
Weißeritzkreis	121	115	100	98	55,9	27,9
Kamenz	154	127	130	114	51,1	24,6
Regierungsbezirk Dresden	1 708	1 685	1 336	1 438	511,5	413,1
Leipzig, Stadt	1 186	1 431	965	1 247	227,5	1 212,9
Delitzsch	208	257	165	228	62,6	37,9
Döbeln	94	136	81	124	38,9	36,3
Leipziger Land	203	253	163	221	61,1	65,1
Muldentalkreis	245	288	189	270	48,0	41,3
Torgau-Oschatz	185	231	136	204	39,7	57,4
Regierungsbezirk Leipzig	2 121	2 596	1 699	2 294	477,8	1 450,9
Sachsen	6 210	6 668	4 929	5 754	1 549,2	2 316,8

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach
Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften mbH		Aktien- gesellschaften	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Chemnitz, Stadt	131	90	49	42	9	5	65	41	1	1
Plauen, Stadt	38	35	20	24	1	3	15	8	-	-
Zwickau, Stadt	52	35	28	19	1	1	21	15	-	-
Annaberg	24	37	10	20	-	4	14	11	-	-
Chemnitzer Land	61	49	27	32	2	4	30	13	-	-
Freiberg	65	41	34	24	2	5	27	10	1	-
Vogtlandkreis	86	74	52	51	5	-	26	23	1	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	36	33	23	16	3	2	10	14	-	-
Mittweida	51	39	32	24	4	-	13	13	2	1
Stollberg	45	30	25	21	4	1	16	8	-	-
Aue-Schwarzenberg	43	37	20	18	4	5	17	13	-	-
Zwickauer Land	67	44	37	28	4	1	25	14	1	1
Regierungsbezirk Chemnitz	699	544	357	319	39	31	279	183	6	3
Dresden, Stadt	221	253	101	140	15	14	94	94	4	-
Görlitz, Stadt	24	14	9	10	1	1	14	3	-	-
Hoyerswerda, Stadt	13	12	7	9	-	-	5	3	-	-
Bautzen	46	54	35	29	2	3	8	21	-	-
Meißen	53	52	24	31	3	4	26	15	-	2
Niederschl. Oberlausitzkreis	38	23	17	13	5	2	14	8	1	-
Riesa-Großenhain	36	29	27	13	-	3	9	12	-	1
Löbau-Zittau	37	45	19	27	1	-	17	16	-	-
Sächsische Schweiz	45	46	20	26	6	2	16	17	-	-
Weißeritzkreis	52	45	29	27	5	-	15	16	2	1
Kamenz	49	32	23	23	2	1	22	8	1	-
Regierungsbezirk Dresden	614	605	311	348	40	30	240	213	8	4
Leipzig, Stadt	315	291	134	139	16	15	158	123	3	5
Delitzsch	58	54	28	27	4	6	25	20	-	-
Döbeln	33	24	19	12	2	1	11	9	1	-
Leipziger Land	72	69	37	44	5	-	29	24	-	1
Muldentalkreis	72	51	45	31	1	2	23	16	-	-
Torgau-Oschatz	46	47	27	32	2	1	16	12	-	-
Regierungsbezirk Leipzig	596	536	290	285	30	25	262	204	4	6
Sachsen	1 909	1 685	958	952	109	86	781	600	18	13

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel ¹⁾	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Chemnitz, Stadt	131	90	66	56	9	10	40	21	13	11
Plauen, Stadt	38	35	20	23	2	4	15	9	4	7
Zwickau, Stadt	52	35	33	24	4	4	20	7	9	7
Annaberg	24	37	14	29	3	6	7	12	4	3
Chemnitzer Land	61	49	38	27	5	7	22	18	10	9
Freiberg	65	41	41	28	11	3	23	14	12	7
Vogtlandkreis	86	74	55	58	13	9	26	31	14	11
Mittlerer Erzgebirgskreis	36	33	21	26	5	7	9	7	6	9
Mittweida	51	39	29	28	3	4	23	12	10	10
Stollberg	45	30	28	20	5	5	15	7	8	5
Aue-Schwarzenberg	43	37	32	27	9	3	12	10	6	10
Zwickauer Land	67	44	41	28	12	6	22	13	7	5
Regierungsbezirk Chemnitz	699	544	418	374	81	68	234	161	103	94
Dresden, Stadt	221	253	144	181	16	18	68	62	22	37
Görlitz, Stadt	24	14	13	8	4	-	5	6	5	-
Hoyerswerda, Stadt	13	12	9	9	1	3	4	1	5	3
Bautzen	46	54	32	37	5	6	14	24	6	11
Meißen	53	52	30	42	3	6	15	10	15	3
Niederschl. Oberlausitzkreis	38	23	18	18	6	5	6	3	5	5
Riesa-Großenhain	36	29	26	20	7	3	12	9	5	5
Löbau-Zittau	37	45	24	39	2	5	11	17	9	8
Sächsische Schweiz	45	46	27	35	4	2	9	14	4	7
Weißeritzkreis	52	45	38	35	2	5	17	14	9	12
Kamenz	49	32	37	26	7	1	12	7	7	7
Regierungsbezirk Dresden	614	605	398	450	57	54	173	167	92	98
Leipzig, Stadt	315	291	188	174	26	17	88	74	39	48
Delitzsch	58	54	37	37	5	3	16	21	10	8
Döbeln	33	24	22	16	3	2	7	8	7	6
Leipziger Land	72	69	51	55	9	2	22	20	11	15
Muldentalkreis	72	51	40	41	1	5	28	17	15	6
Torgau-Oschatz	46	47	27	33	6	2	24	21	6	2
Regierungsbezirk Leipzig	596	536	365	356	50	31	185	161	88	85
Sachsen	1 909	1 685	1 181	1 180	188	153	592	489	283	277

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Dienstleistungen ²⁾		Forderungen in Millionen € ³⁾		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	
14	5	3	2	35	29	65,7	73,4	Chemnitz, Stadt
5	4	1	1	8	6	8,8	22,4	Plauen, Stadt
-	2	3	-	12	6	14,0	12,2	Zwickau, Stadt
3	5	-	1	4	6	39,4	15,4	Annaberg
2	1	3	1	13	6	17,9	6,8	Chemnitzer Land
4	5	1	2	8	6	48,7	7,8	Freiberg
8	3	6	6	14	4	29,2	23,5	Vogtlandkreis
6	2	3	2	6	4	12,6	13,3	Mittlerer Erzgebirgskreis
2	1	2	-	7	6	35,4	29,0	Mittweida
2	5	1	-	8	5	14,0	8,4	Stollberg
5	4	1	2	4	4	16,4	10,6	Aue-Schwarzenberg
1	3	7	4	10	6	24,9	14,8	Zwickauer Land
52	40	31	21	129	88	327,1	237,6	Regierungsbezirk Chemnitz
19	23	6	9	73	73	87,4	79,6	Dresden, Stadt
-	3	-	-	8	2	16,4	1,6	Görlitz, Stadt
-	2	2	-	1	1	1,6	2,8	Hoyerswerda, Stadt
8	5	3	1	5	2	12,4	15,7	Bautzen
5	6	-	2	10	17	23,9	36,8	Meißen
4	4	4	1	6	3	9,0	33,2	Niederschl. Oberlausitzkreis
3	-	2	2	5	6	12,2	12,9	Riesa-Großenhain
4	9	-	2	8	3	7,7	14,9	Löbau-Zittau
5	4	3	3	14	10	28,0	22,7	Sächsische Schweiz
3	3	3	-	14	7	41,0	17,4	Weißeritzkreis
5	5	2	4	6	3	20,8	9,9	Kamenz
56	64	25	24	150	127	260,4	247,5	Regierungsbezirk Dresden
15	22	9	9	100	86	128,8	1 120,1	Leipzig, Stadt
3	2	8	4	12	11	38,6	15,8	Delitzsch
4	1	2	2	7	4	33,0	4,8	Döbeln
3	5	4	4	15	14	40,7	38,5	Leipziger Land
6	3	1	1	13	10	24,0	19,0	Muldentalkreis
6	3	-	5	3	10	17,7	39,6	Torgau-Oschatz
37	36	24	25	150	135	282,8	1 237,8	Regierungsbezirk Leipzig
145	140	80	70	429	350	870,3	1 722,8	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2005 und 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Chemnitz, Stadt	397	510	345	457	5	5	41	47
Plauen, Stadt	83	132	77	125	2	2	3	2
Zwickau, Stadt	188	171	175	157	4	-	6	6
Annaberg	100	88	87	75	-	-	9	12
Chemnitzer Land	116	114	93	90	2	2	16	22
Freiberg	136	131	117	123	3	4	5	5
Vogtlandkreis	173	218	161	208	9	1	4	2
Mittlerer Erzgebirgskreis	49	59	47	56	1	1	1	2
Mittweida	115	127	101	111	8	2	2	2
Stollberg	91	94	71	73	6	1	9	7
Aue-Schwarzenberg	94	92	75	78	3	1	13	12
Zwickauer Land	140	107	127	95	2	3	7	4
Regierungsbezirk Chemnitz	1 682	1 843	1 476	1 648	45	22	116	123
Dresden, Stadt	397	398	344	374	19	13	6	1
Görlitz, Stadt	33	47	30	42	2	2	1	-
Hoyerswerda, Stadt	61	64	61	59	-	1	-	-
Bautzen	101	85	83	73	8	7	1	4
Meißen	105	105	88	95	7	5	2	1
Niederschl. Oberlausitzkreis	32	47	27	43	1	3	-	-
Riesa-Großenhain	74	47	55	41	3	3	3	3
Löbau-Zittau	72	71	57	64	4	4	2	2
Sächsische Schweiz	45	51	38	46	8	1	-	-
Weißeritzkreis	69	70	62	63	8	6	2	2
Kamenz	105	95	93	88	8	4	3	2
Regierungsbezirk Dresden	1 094	1 080	938	988	68	49	20	15
Leipzig, Stadt	871	1 140	777	1 073	50	35	30	28
Delitzsch	150	203	128	191	8	7	6	5
Döbeln	61	112	59	108	3	4	2	-
Leipziger Land	131	184	112	166	10	9	15	5
Muldentalkreis	173	237	149	229	9	7	8	2
Torgau-Oschatz	139	184	109	171	12	9	1	-
Regierungsbezirk Leipzig	1 525	2 060	1 334	1 938	92	71	62	40
Sachsen	4 301	4 983	3 748	4 574	205	142	198	178

ehemals selbstständig Tätige						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren		übrige Verbraucher		
2005	2006	2005	2006	2005	2006	
59	72	44	51	248	335	Chemnitz, Stadt
25	33	9	13	44	82	Plauen, Stadt
40	39	15	15	123	111	Zwickau, Stadt
23	18	12	6	56	52	Annaberg
41	21	14	20	43	49	Chemnitzer Land
32	28	28	11	68	83	Freiberg
58	56	16	15	86	144	Vogtlandkreis
12	16	9	8	26	32	Mittlerer Erzgebirgskreis
49	34	12	20	44	69	Mittweida
30	18	10	7	36	61	Stollberg
41	19	7	15	30	45	Aue-Schwarzenberg
33	26	19	4	79	70	Zwickauer Land
443	380	195	185	883	1 133	Regierungsbezirk Chemnitz
136	103	84	62	152	219	Dresden, Stadt
11	18	7	11	12	16	Görlitz, Stadt
4	4	4	8	53	51	Hoyerswerda, Stadt
36	24	21	15	35	35	Bautzen
38	36	21	23	37	40	Meißen
10	10	9	11	12	23	Niederschl. Oberlausitzkreis
21	15	18	13	29	13	Riesa-Großenhain
36	17	8	12	22	36	Löbau-Zittau
11	16	9	11	17	23	Sächsische Schweiz
30	21	13	10	16	31	Weißeritzkreis
31	29	16	10	47	50	Kamenz
364	293	210	186	432	537	Regierungsbezirk Dresden
170	141	30	47	591	889	Leipzig, Stadt
31	29	6	9	99	153	Delitzsch
7	15	3	6	46	87	Döbeln
34	40	5	9	67	121	Leipziger Land
38	34	9	8	109	186	Muldentalkreis
54	28	7	2	65	145	Torgau-Oschatz
334	287	60	81	977	1 581	Regierungsbezirk Leipzig
1 141	960	465	452	2 292	3 251	Sachsen